

Schritt vorwärts zur Festigung der Einheit und Geschlossenheit der kommunistischen Weltbewegung. Sie leistete einen bedeutenden Beitrag zur Weiterentwicklung einiger Grundfragen der marxistisch-leninistischen Theorie, darunter zur Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, zur Einschätzung neuer Entwicklungstendenzen im Imperialismus, zu den Aufgaben und Perspektiven des Friedenskampfes und zur Herstellung der Aktionseinheit der internationalen Arbeiterbewegung.

Eine an Bedeutung zunehmende Form internationaler Verbindungen sind **regionale Treffen**, wie z. B. das von 24 Parteien Lateinamerikas und des karibischen Raumes 1975 in Havanna und die Konferenz von 29 europäischen kommunistischen und Arbeiterparteien im Juni 1976 in Berlin, die sich mit den Problemen des Friedens, der Sicherheit, der Zusammenarbeit und des sozialen Fortschritts in Europa befaßte. Diese Konferenz war das bisher repräsentativste Forum der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas. In einem neuen Abschnitt des Kampfes um Frieden und Sicherheit wies sie den Weg zur Konsolidierung und Ausdehnung der Entspannung und damit zur weiteren Zurückdrängung des Imperialismus und arbeitete ein konkretes Kampfprogramm für die kommunistischen Parteien und alle demokratischen Kräfte Europas aus. Sie leistete einen wichtigen Beitrag, um unter den neuen Bedingungen die Formen und demokratischen Normen der gegenseitigen Beziehungen zwischen den Parteien weiterzuentwickeln, wodurch sie der Aktionseinheit der kommunistischen Parteien neue Impulse gab. Im Frühjahr 1979 kamen in Damaskus Vertreter von neun kommunistischen Parteien des Nahen und Mittleren Ostens und der Befreiungsbewegung von Bahrein zur Diskussion gemeinsam interessierender politischer und theoretischer Probleme zusammen. Im April 1980 berieten in Paris Vertreter von 22 europäischen kommunistischen Parteien über neue strategisch-taktische Probleme der Führung und Verbreiterung des Kampfes um Frieden und Abrüstung.

Besonders seit der Internationalen Beratung von 1969 entwickelte sich eine **Vielfalt von Formen der internationalen Beziehungen** der kommunistischen Parteien wie gemeinsame Aktionen im antiimperialistischen Kampf, bi- und multilaterale Treffen, Meinungs-, Erfahrungs- und Delegationsaustausch, Abstimmung gemeinsamer Positionen u. a. Eine bedeutende Rolle spielt die Zeitschrift „Probleme des Friedens und des Sozialismus“, die ein einzigartiges Bindeglied der internationalen kommunistischen Arbeiterbewegung ist. Heute erscheint sie in 145 Ländern, in 66 Ausgaben und in 37 Sprachen. Sie ist eine theoretische Zeitschrift und zugleich ein Informationsorgan, das neue Erfahrungen und Erkenntnisse vermittelt, zur Diskussion stellt und verallgemeinert. Ständig zunehmende Bedeutung erlangen die turnusmäßig alle 3 bis 4 Jahre stattfindenden Redaktionskonferenzen, an deren jüngster im November 1981 in Prag 90 Parteien mit meist namhaften Delegationen, darunter erstmalig der MPLA-Partei der Arbeit Angolas, der FRELIMO-Partei Moçambiques, der COPWE Äthiopiens, der Jemenitischen Sozialistischen Partei, der Partei des Unabhängigkeitskongresses Madagaskars, der Kongolesischen Partei der Arbeit und der Partei der Volksrevolution Benins teilnahmen.

Entsprechend ihrer besonderen Verantwortung finden sich führende Repräsentanten der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft regelmäßig zu Beratungen zusam-¹⁰⁸